

Hallenfussball

Grosses Finale beim Soccer Masters

TRIESEN Beim Internationalen Indoor Soccer Masters in der Dreifachturnhalle in Triesen stehen am Wochenende die finalen zwei Tage an. Los gehts heute mit den U6/U7-Junioren G Breite (9 bis 11 Uhr). Danach spielen die U13-Junioren D Spitze (Vorrunden-Gruppen A und B) von 11.10 bis 17.20 Uhr auf. Ab 17.30 Uhr zeigen die Special-Olympics-Kicker ihr Können, bevor die U15-Junioren C Spitze (19.50 bis 22.40 Uhr) den Turniertag beenden. Morgen Sonntag starten die U13-Junioren D Spitze mit den Vorrunden-Gruppen C und D (9 bis 15.10 Uhr). Die Finalspreise dieser Kategorie steigen um 15.18 Uhr. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Ein Besuch in der Turnhalle Triesen lohnt sich auf jeden Fall. (rob)

LFV

Heute «Tag des Schiedsrichters»

SCHAAN Der Liechtensteiner Fussballverband (LFV) führt heute Samstag zum dritten Mal den «Tag des Schiedsrichters» durch. Auf der LFV-Geschäftsstelle treffen sich um 9.15 Uhr die Teilnehmer zur Begrüssung und begeben sich anschliessend zur Turnhalle Mühleholz, wo im Verlauf des weiteren Vormittags ein Praxisteil für die Schiedsrichter stattfinden wird. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgen sodann zwei Referate, die von Charles Schlaack (Vizepräsident Luxemburger Fussballverband, Verantwortlicher für das Schiedsrichterwesen in Luxemburg) und von Daniel Käser (Leiter des SFV Referee Departements) gehalten werden. Während Charles Schlaack über die Persönlichkeitsentwicklung des Schiedsrichters spricht, widmet sich Daniel Käser der Analyse von Szenen aus der Praxis. (pd)

Fussball Schweiz

Nach 0:4 in Basel – GC will reagieren



SITTEN Die 17. Runde der Schweizer Super League wartet erneut mit einem Spitzenkampf auf. Nach der klaren 0:4-Niederlage bei Verfolger Basel vom vergangenen Sonntag, ist Leader GC auswärts beim FC Sion auf Wiedergutmachung aus. Die Zürcher sind gut beraten, nach zuletzt drei sieglosen Partien endlich wieder auf die Erfolgspur zurückzukehren. Verlieren die Grasshoppers im Wallis erneut, ist ein Wechsel an der Spitze der Super League Tatsache. Die Frage stellt sich dann nur, ob der neue Leader Sion oder St. Gallen heisst. Der zweitplatzierte FCSG bekommt es zu Hause mit dem FC Luzern zu tun und spekuliert seit längerem mit einer Rückkehr auf den Thron. Die beiden Europa-League-Teilnehmer Basel und YB treten derweil auswärts an - in Thun respektive Lausanne. (mp)

Super League, 17. Runde

FC Sion – Grasshoppers	Sa 19.45
FC Zürich – Servette FC	Sa 19.45
FC St. Gallen – FC Luzern	So 13.45
FC Lausanne-Sport – BSC Young Boys	So 13.45
FC Thun – FC Basel	So 16.00

1. Grasshoppers	16	21:16	32
2. FC St. Gallen	16	21:11	33
3. FC Sion	16	25:16	31
4. FC Basel	16	29:15	30
5. BSC Young Boys	15	22:17	18
6. FC Zürich	16	19:22	17
7. FC Lausanne-Sport	16	14:19	17
8. FC Luzern	15	16:21	16
9. FC Thun	16	16:26	14
10. Servette FC	16	11:31	7

FCV will dritten Sieg in Serie: Kleinen Lauf gegen Biel ausbauen

Fussball Nach der geglückten Premiere mit dem 1:0-Sieg in Locarno steht für den neuen Vaduz-Trainer Giorgio Contini der erste Heimauftritt auf dem Programm. Und gegen den FC Biel (morgen, 16 Uhr, Rheinpark-Stadion, Live-ticker auf «www.volksblatt.li») will sich die Mannschaft für die 2:4-Pleite aus dem August revanchieren.

VON JAN STÄRKER

Vor rund drei Monaten sprach in der Halbzeit alles für Vaduz. Bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Kunstrasen von Neuchâtel, wo Biel seine Heimspiele diese Saison austrägt, führte der FCV nach 45 Minuten mit 1:0. Gute Voraussetzungen also für die Hitzeschlacht nach der Pause. Doch danach zerfiel die FCV-Defensive in ihre Einzelteile. Nicht mal 30 Sekunden nach Wiederanpfiff stand es schon 1:1 und das Unheil nahm seinen Lauf. «Wir haben in der ersten Phase der Saison viel zu viele Gegentore bekommen. Damit konnten wir nicht zufrieden sein», erinnert sich Abwehrspieler Pascal Bader an den abwehrschwachen Saisonstart. «Das hat sich in den letzten Wochen zum Glück geändert, defensiv stehen wir nun gut. Jetzt müssen wir schauen, dass es auch offensiv wieder besser wird. Wir müssen vor dem Kasten kaltblütiger sein und Tore machen.»

Kleine Serie ausbauen

Die Defensive steht also inzwischen sicher, was nur vier Gegentore in den letzten acht Spielen beweisen. Doch nach vorn stottert der FCV-Motor – nur fünf eigene Treffer in den letzten acht Spielen sprechen eine deutliche Sprache. Dennoch gab es erst zum zweiten Mal in dieser Spielzeit zwei Siege in Folge. Zuvor wurde nur Locarno (2:0) und Aarau (5:3) hintereinander geschlagen. Das waren aber zwei Heimspiele, jetzt gab es auch erstmals ei-



Pascal Bader (links, im Duell mit Luganos Sadiku) will gegen Biel Revanche für das 2:4 aus dem Hinspiel. (Foto: Zanghellini)

nen Sieg in der Fremde nach einem Heimdreier. «Das ist gut. Ich hoffe, dass wir bis zur Winterpause diese kleine Serie fortsetzen können. Ich habe von Anfang an gesagt, dass wir in jedes Spiel gehen, um das zu gewinnen», erklärt Contini. Vorm morgigen Gegner Biel hat Contini aber auch Respekt. Denn die Seenländer spielten zuletzt richtig gut, verloren aber dennoch 1:4 in Winterthur. Davor zerlegten die Perret-Elf zu Hause Tabellenführer Aarau aber gleich mit 5:1. «Biel hat in der Offensive grosses Potenzial mit Morello, Coly oder auch Germann. Das sind alles schnelle Leute», weiss der 38-Jährige. «Und auch defensiv sind sie ausgeglichen. Dennoch glaube ich, dass sie daheim auf dem Kunstrasen

stärker sind. Aber: Wir haben ein Heimspiel, wollen den Takt angeben und die Punkte in Vaduz behalten.»

Drei Stürmer auch gegen Biel

Treu bleiben wird Contini auch dem «neuen» 4-3-3-System, mit dem in Locarno gewonnen wurde und das auch unter der Woche beim Testspiel gegen Widnau (9:1/Contini: «Es war für mich wichtig, dass wir viel Ballbesitz hatten und Laufwege einstudieren konnten») noch einmal eingeübt wurde. «Drei Stürmer werden auf jeden Fall von Beginn an spielen. Wo diese sich dann im Spielfeld aufhalten, das wird sich im Vergleich zum Locarno-Spiel vielleicht etwas ändern. Das kommt auch darauf an, wie sich der Gegner präsentiert.» Und die FCV-Fans können sich auf Änderungen in der Aufstellung gefasst machen. Denn Contini bestätig-

te auch, dass er kein Fan des Slogans «never change a winning team» ist. Sicher fehlen werden dem FCV die beiden verletzten Abwehrspieler Aleksandar Zarkovic (Syndesmosverband) und Yves Oehri (Risswunde).

CHALLENGE LEAGUE

17. Runde

Wohlen – Wil	Sa 17.45
Bellinzona – Chiasso	Sa 17.45
Vaduz – Biel	So 16.00
Locarno – Lugano	So 16.00
Winterthur – Aarau	Mo 19.45

1. Aarau	16	35:24	33
2. Winterthur	16	32:18	29
3. Bellinzona	16	22:19	29
4. Wil	16	30:28	28
5. Vaduz	16	21:19	23
6. Biel	16	29:29	22
7. Lugano	16	24:22	18
8. Chiasso	16	15:21	17
9. Wohlen	16	14:22	17
10. Locarno	16	8:28	7

4000-Franken-Erlös aus der FCV-Trikotauktion gegen Wil geht an das Projekt «Victoria Schule»

Fussball An der traditionellen Trikotversteigerung des FC Vaduz anlässlich der FARE Aktion Week des Schweizer Fussballs («Gegen Gewalt und Rassismus») wurde wiederum aktiv mitgegeben.

Alle Spezialtrikots, welche von den FCV-Spielern beim Heimspiel gegen den FC Wil getragen wurden, fanden dabei einen neuen Besitzer. Insgesamt wurde bei dieser tollen Aktion inklusive eines Zuschuss des FC Vaduz 4000 Franken gesammelt, welche nun dem sozialen Projekt «Victoria Schule» zugutekommen. «Uns freut es besonders, dass wir mit der Viktoria Schule von Johanna Sele-Rutinwa ein Projekt gefunden haben, welches nachhaltig ist und unsere Spende dringend notwendig hat», so FC-Vaduz-Vizepräsidentin Ruth Ospelt.

«Projekt Viktoria Schule»

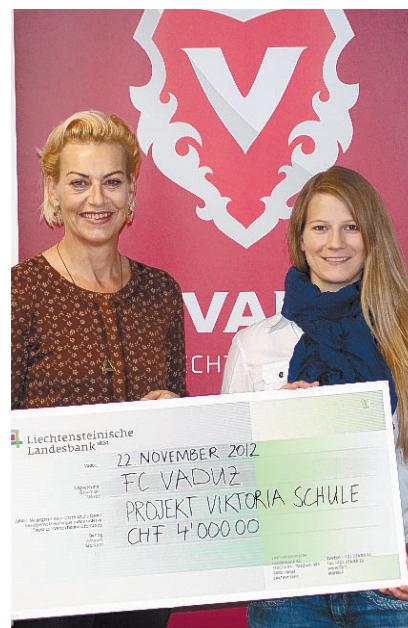
Gemeinsam mit ihrem Mann, Swibert Rutinwa, hat Johanna Sele-Rutinwa auf privater Ebene vor zwei Jahren eine kleine Schule, mit da-

mals 15 Schülern übernommen. Inzwischen ist die Schule gewachsen, wobei momentan 147 Kinder unterrichtet werden. Die Idee dahinter war, einerseits eine Schule nach ihren pädagogischen Vorstellungen zu führen und andererseits sich eine Existenz in Tansania aufzubauen. «Bildung war und ist immer ein viel besprochenes Thema zwischen uns und allgemein in Tansania», so Sele-Rutinwa.

Die öffentlichen Schulen seien meist sehr schlecht. Die Klassen sind überfüllt, es gibt zu wenig Lehrpersonal. Zudem ist das vorhandene Personal oft sehr schlecht ausgebildet, Schlagen gehöre zur Tagesordnung und Korruption grasiert auch an den Schulen. Privatschulen gebe es inzwischen sehr viele, wobei die meisten mehr als ein Geschäft denn als eine Bildungsstätte geführt werden. Die wenig wirklich guten Schulen können sich nur wohlhabende Familien leisten.

Schule wird querfinanziert

«Unser Ziel ist es, Kindern aus allen sozialen Schichten eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Dieses Ziel erreichen wir, indem wir die Schulkosten möglichst tief halten und die



FCV-Vizepräsidentin Ruth Ospelt (li.) übergab stellvertretend Marianna Sele die Spende des FC Vaduz. (Foto: ZVG)

Schule durch Unterstützungen und Patenschaften (momentan 33, d. Red.) querfinanzieren», freut sich Sele-Rutinwa über die Spende. Nebst dem FC Vaduz hat bereits die Gemeinde Triesenberg einige Male

das Projekt unterstützt und geholfen, den Kindergarten «Muheimeli» (heimeliger Ort) zu bauen. Auch die Vaduzer Gemeinde hat die Einnahmen des diesjährigen Charity-Laufs an den Schulen der Viktoria Schule zukommen lassen. Dadurch wurde es ermöglicht, Fussballtore und Volleyball- und Basketballständer zu organisieren. Weitere Infos können unter www.victoriaschools.li abgerufen werden. Der FC Vaduz bedankt sich bei allen Personen, die mitgegeben haben, für ihre Beteiligung. (pd)

Maroni und Punsch beim Spiel gegen Biel

Beim letzten Heimspiel der Vorrunde 2012/13 des FC Vaduz gegen den FC Biel (morgen, 16 Uhr) kommen alle Besucher in den Genuss einer gratis Verköstigung. Die «MBPI AG» offeriert allen Matchbesuchern ein Säckchen heisse Maroni und einen Punsch. Für diese tolle Unterstützung bedankt sich der FCV bei seinem langjährigen Hauptsponsor. Neben den kulinarischen Genüssen spielen die Vaduzer «Törmlegugger» in der Halbzeit. (pd)